

Moderationsverfahren für die Umgestaltung der  
Straßenzüge **Friedrichstraße** und **Elisabethstraße**  
sowie **Breite Straße** und **Kasernenstraße**  
nach Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie

## Resümee

der Abschlussveranstaltung  
am 20.11.2014

## Vorgestellte Umgestaltung

- ⇒ Gesamtkonzept für alle vier Straßenzüge und Querstraßen
- ⇒ Einbahnstraßensystem: Friedrichstraße / Breite Straße in nördlicher Richtung  
Kasernenstraße / Elisabethstraße in südlicher Richtung
- ⇒ durchgehende Radfahrstreifen (Breite 2,50 m inkl. Sicherheitstrennstreifen)
- ⇒ Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs in den Querstraßen

### Friedrichstraße

- überbreite Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 5,00 m)
- multifunktionale Seitenräume mit flexibler / variabler Nutzung
- Betonung der Seitenraumnutzung durch Akzente des Seitenraums in der Fahrbahn

### Elisabethstraße

- 2-streifige Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 6,00 m)
- monofunktionale Seitenräume mit baulich angelegten Parkständen

## Vorgestellte Umgestaltung

### Breite Straße

- Betonung der Querachsen durch besondere Gestaltung der Fußgängerfurten
- monofunktionale Seitenräume mit baulich angelegten Parkständen
- Abschnitt **Graf-Adolf-Platz** bis **Benrather Straße**  
2-streifige Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 6,00 m)
- Abschnitt **Benrather Straße** bis **Heinrich-Heine-Platz**  
überbreite Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 5,00 m)

### Kasernenstraße

- Betonung der Querachsen durch besondere Gestaltung der Fußgängerfurten
- Abschnitt **Heinrich-Heine-Platz** bis **Benrather Straße**  
überbreite Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 5,00 m)  
multifunktionale Seitenräume mit flexibler / variabler Nutzung
- Abschnitt **Benrather Straße** bis **Graf-Adolf-Platz**  
2-streifige Richtungsfahrbahn (Fahrbahnbreite 6,00 m)  
monofunktionale Seitenräume mit baulich angelegten Parkständen





## Anregungen und Wünsche an den Themenständen

## Übergeordnete Themen

- insgesamt überwiegend positive Rückmeldungen zum Gesamtkonzept und zu den Gestaltungsideen für die öffentlichen Plätze
- Stellungnahme der Lokalen Agenda 21, Fachforum II Arbeitsgruppe Mobilität als Anlage zum Resümee
- frühzeitigen Absprache zu Parken, Liefer- und Ladezonen durch verschiedene Geschäftsinhaber gewünscht, Einbeziehung bezüglich Seitenraumgestaltung
- Möglichkeit der Nutzung der Tiefgarage Kirchplatz oder Parkhaus Düsseldorf Arcaden als Quartiersgaragen zwecks Verringerung des Parkdrucks
- Häufung von Auffahrunfällen bei Abbiegevorgängen zu Tiefgaragen wird befürchtet, weniger Ausweichfläche vorhanden wegen Fahrstreifenreduktion auf überbreite Fahrbahn
- Befürchtung von Rückstauungen in den Hauptverkehrsstraßen an Ein- und Ausfahrten von Tiefgaragen, allgemeine Bedenken gegenüber Leistungsfähigkeit der überbreiten Fahrbahn
- Straßenzüge als Hauptverkehrsstraßen mit Tempo 30

## Übergeordnete Themen

- Vorschlag zu eigenen Motorradstellplätzen z.B. Umwandlung von Parkständen zu Motorradstellplätzen am Beispiel der Stadt Essen
- Fahrradabstellanlagen mit eckigen Bügeln kritisch beurteilt
- Verortung von Fahrradabstellanlagen, Ausstattung und Möblierung im Detail (weiterer Planungsprozess)

## Themenstand A: Friedrichstraße

- Umbau des ehemaligen WestLB-Gebäudes, Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen des dorthin umziehenden Innenministeriums
  - die Vorfahrt vor das Gebäude weiterhin ermöglichen, Lage der Haltestelle dahingehend prüfen
  - im Weiteren Sicherheitsaspekte – bilateral mit Amt für Verkehrsmanagement
- negative Beeinflussung der Kundenbewegung aufgrund baulicher Abgrenzung am LVA-Gebäude, breiterer Seitenraum führt zur Kundenbewegung außerhalb des Geschäftsbereiches, Sichtbarkeit der Schaufenster wegen baulicher Abgrenzung nicht gegeben – Vorschlag: Anordnung von Parkständen innerhalb des multifunktionalen Seitenraums
- Ausstattungsvorschlag: Blumenampel
- auf dem Vorplatz der Düsseldorf Arcaden kleine Bäume gegen große Bäume austauschen

## Themenstand B: Elisabethstraße

- Bachstraße zwischen Friedrichstraße und Elisabethstraße - Prüfung der Notwendigkeit von 2 Fahrstreifen geradeaus in Richtung Westen - bestenfalls Möglichkeit zur Vergrößerung des Platzes mit Bilker Pferdetränke – mehr Bäume auf dem Platz anordnen
- Notwendigkeit eines zweiten Rechtsabbiegestreifens Ecke Bilker Allee hier: Wegfall eines Baumes
- Ist die Einrichtung von Kreisverkehren an den Knotenpunkten möglich?
- Pizza-Lieferservice Elisabethstraße Ecke Kirchfeldstraße mit bis zu 10 Pkw auf Gehweg / Fahrbahn / Radfahrstreifen (zukünftig) – Berücksichtigung bei Liefer- und Ladezoneneinrichtung
- Tankstelle zwischen Kirchfeldstraße und Bilker Allee mit Problemstellung blockierte Gehwege bei Anlieferung mit Tankklaster, fehlende Aufmerksamkeit in Ein- und Ausfahrt gegenüber Fußgänger und Radverkehr, Wunsch nach mehr Übersichtlichkeit
- Bestandsschutz für das Anwohnerparken in der Elisabethstraße (am Themenstand Graf-Adolf-Platz geäußert)

## Themenstand B: Elisabethstraße

- möglichst viele Parkstände vor Wohnbebauung
- Anordnung eines weiteren Radfahrstreifens in Gegenrichtung zur Einbahnstraße Elisabethstraße
- mehr Grünzeit für Fußgängerquerung südlich des Fürstenwalls
- Vorschlag für Buslinie 736 – Fahrt bis Graf-Adolf-Platz mit Kirchplatz als Endhaltestelle
- Wegfall von 7 Bäumen für Zusammenlegung der Haltestelle Bilker-Allee (Buslinie 707) kritisch beurteilt
- möglichst mehr Bäume platzieren, möglichst große Laubbäume (keine Ginkgos)
- Prüfung des Baumstandortes an Elisabethstraße 43, hier: Konflikt mit Einfahrt
- Baumpflanzungen als Begrenzung von Einfahrten z.B. gegenüber Elisabethstraße 43
- Baumscheiben mit Bodendeckern vorsehen anstatt wassergebundene Decke
- Baumscheiben ohne Baumschutzbügel
- Anwohner zu Baumpatenschaften, Bepflanzung der Baumscheibe aufrufen
- keine Fahrradabstellanlagen direkt neben Baumscheiben

## Themenstand C: Breite Straße / Kasernenstraße

### Breite Straße

- Parkstände an der Breite Straße vor Gebäude Benrather Straße 20 positiv bewertet, Notwendigkeit in der Anzahl nicht gegeben, Wunsch der Verbreiterung des Gehweges an Breite Straße durch Geschäftsinhaber für flanierende Fußgänger zwischen Kö und Carlsplatz, Vorschlag: Verschieben des Längsparkens, evtl. Reduktion um einen Parkstand

### Kasernenstraße

- Anwohnerparken für nördlichen Bereich der Wallstraße gewünscht
- Kurzzeitparkstände im Bereich Grabenstraße (Eisdiele) gewünscht wegen heutiger Verkehrsbehinderungen durch kurzzeitig stehende Fahrzeuge (in Planung bereits berücksichtigt)
- Gehweg mit 3,40m an der Kreissparkasse gegenüber des GAP15 verbreitern, auf der Seite des GAP15 mit > 6m wesentlich größer bei weniger Fußgängerverkehr

## Themenstand D: Bastionstraße

- Berücksichtigung des Schulbusses mit Halteraum im Seitenbereich, Halteräume für das Bringen und Holen von Schülern
- Zufahrt zu den Stellplätzen vor dem Verwaltungsgericht soll auch zwischen den Bäumen ermöglicht werden
- Aufenthaltsflächen für Schüler im Schwerpunkt direkt vor der Schule einrichten, Parkstände in weiteren Bereichen vorhalten
- bequeme Sitzelemente mit Rückenlehne, nicht nur mit Schwerpunkt auf Design
- Nutzung des Aufenthaltsbereichs vor der Schule durch Schüler in Frage gestellt
- Fahrradabstellanlagen vom Schulhof in den Seitenraum verlagern
- Problemstellung des heutigen Parkens auf dem Schulhof, Wunsch nach Verlagerung in den öffentlichen Straßenraum
- Kurzzeitparken und Parkraumbewirtschaftung bedeuten Nutzungsschwierigkeiten für Lehrerschaft
- Parkplätze in umliegenden Tiefgaragen zur Verfügung stellen als Alternative

## Themenstand D: Bastionstraße

- Sicherstellung der Durchfahrbarkeit der Bastionstraße als kürzeste Route zur Rheinkniebrücke
- Verkehrsbelastungszahlen heute stehen im Gegensatz zum geplanten verkehrsberuhigten Bereich, ggf. Verkehrsverlagerung auf Benrather Straße

## Themenstand E: Graf-Adolf-Platz

- Gestaltungskonzept des Graf-Adolf-Platzes positiv beurteilt
- Schaffung einer direkten Zufahrt des Hotels Leonardo am Graf-Adolf-Platz als Rechtsabbieger aus der Graf-Adolf-Straße, Schwierigkeit der Erreichbarkeit / Orientierung für Hotelgäste, weitere Verschlechterung befürchtet
- Verkehrsführung Graf-Adolf-Straße Richtung Norden als indirekter Linksabbieger über den Graf-Adolf-Platz Süd mit Befürchtung, dass zu viel Verkehr in der Stichstraße abgewickelt wird
- Parkstände im südlichen Bereich des Graf-Adolf-Platz sollen erhalten bleiben
- Taxistände für Besucher des Ärztehauses sind nicht dargestellt
- Dauer der aktuellen Baustelle am Graf-Adolf-Platz, weitere Dauer der Umbaumaßnahme, Belastungssituation der Anwohner
- Prüfung der Lichtintensität der Lichtbänke des Graf-Adolf-Platzes Nord, subjektiv als zu hell empfunden

## Themenstand E: Kirchumfeld St. Peter / Mahnmal Große Synagoge

### Kirchumfeld St. Peter

- keine direkten Anregungen zur Planung, Vorhaben am Kirchplatz inkl. Spielplatz positiv aufgenommen
- Sanierung der öffentlichen Toiletten
- Rückbau bzw. dezentere Gestaltung des Zugangs zum Schießstand im Untergrund des Kirchplatzes
- stärkeren Bezug zwischen Marktplatz und Vorplatz der Kirche schaffen, Betonung des Kircheneingangs
- zeitlicher Ablauf der geplanten Neugestaltung

### Mahnmal Große Synagoge – Kasernenstraße

- keine weiteren Anregungen, nur positive Rückmeldungen
- Positionierung der Sitzelemente zum Gedenkstein mit jüdischer Gemeinde im Detail abzustimmen

## Themenstand E: Heinrich-Heine-Platz

- Intention zur Umgestaltung wird begrüßt
- Fahrradabstellanlagen nicht nur auf Heinrich-Heine-Platz, sondern auch in der Tiefgarage Carschhaus, bessere Platzgestaltung durch weniger Fahrräder
- Umgestaltung der Flächen vor dem Wilhelm-Marx-Haus positiv bewertet, weitere Umgestaltung des Eingangsbereich durch Eigentümer in Überlegung
- Verlegung / Umgestaltung des Notausgangs Carschhaus, u.a. wegen Verunreinigungen
- Integration der Bronzeplastik der Düsseldorfer Jongens zum Thema „Brückenschlag“ in die Umgestaltung
- Wunsch des Einbezugs der weiteren Anbindung an Kö-Bogen über Theodor-Körner-Straße
- Gestaltung des nördlicheren Bereichs des Heinrich-Heine-Platz bzw. der Heinrich-Heine-Allee im weiteren Verlauf nach Norden
- Aspekt der Lichtverschmutzung, Hinweis auf intelligente Lichtsysteme, Prüfung der Lichtplanung

## Themenstand F: Radverkehr

- wegen Unfallgefahr keine Radverkehrsanlagen hinter Schrägparkständen anordnen
- Berücksichtigung der Radverkehrsführung während Bauphasen (in der Regel wird nur Kfz-Verkehr berücksichtigt)
- Einfärbung der Radverkehrsanlagen
- keine spitzwinkligen, scharfkantigen Fahrradabstellanlagen wie in der Darstellung der Ausstattungselemente
- mehr Fahrradabstellanlagen vor den Düsseldorf Arcaden
- Fahrradabstellanlagen an der Kreuzung Bachstraße / Friedrichstraße
- Fahrradabstellanlagen für das Luise-Gymnasium

## Anregungen und Wünsche aus bilateralen Gesprächen im Vorfeld

## bilaterale Gespräche mit Bezirksvertretungen

- Trinkwasserbrunnen in der Bastionstraße als Ausstattungselement (BV1)
- vorgesehener Wegfall des signalgesteuerten Fußgängerüberwegs Ecke Kasernenstraße zu überdenken, gesicherte Quermöglichkeit an dieser Stelle wünschenswert (BV1)
- Verlagerung der Taxistände vom Graf-Adolf-Platz in Richtung Kasernenstraße zu überdenken, Notwendigkeit der Erreichbarkeit des Ärztehauses, bestenfalls Taxistände am Graf-Adolf-Platz (BV3)
- im Zuge der Radverkehrsführung an Graf-Adolf-Straße aus Westen kommend z.B. als Linksabbieger nach Norden Beschilderung des weiteren Verlaufs des Radweges wünschenswert (BV3)
- Wunsch zur Verlagerung der Taxistände am Kirchplatz in Kirchfeldstraße, Hintergrund: Erreichbarkeit des Evangelischen Krankenhauses Düsseldorf (BV3)
- Möglichkeit von Ersatzpflanzungen an Haltestellen im Zuge der Verlagerung der Haltestellen Bilker Allee prüfen (BV3)
- Hinweis zu Unterflurcontainern und deren Beachtung (BV3)

## bilaterale Gespräche mit Interessensgemeinschaften

- Zweifel an der Leistungsfähigkeit der überbreiten Fahrbahn im Vergleich zur zweistreifigen Fahrbahn, insbesondere von Heinrich-Heine-Platz in Richtung Kasernenstraße, Auflösung der heutigen Pfropfenbildung zu Hauptverkehrszeiten am Heinrich-Heine-Platz gewünscht (IG Kö)
- Ausweitung des Untersuchungsgebietes in Richtung Norden und in Richtung Theodor-Körner-Straße als Hinweis für weiteres Verfahren für den Heinrich-Heine-Platz (IG Kö)
- Reduktion der Parkstandzahlen (inklusive Parkflächen des eingeschränkten Parkverbotes und Parken in 2. Reihe) in der Friedrichstraße wird kritisch bewertet (IG Friedrichstraße)
- Wunsch nach Kurzzeitparken mit hohem Umschlag z.B. Höchstdauer von 30 oder 60 Minuten (IG Friedrichstraße)
- Berücksichtigung der Anliegerinteressen (Parken, Liefern, Gastronomie) durch weitere Abstimmungen in den folgenden Planungsphasen (IG Friedrichstraße)

## bilaterale Gespräche mit Lokale Agenda 21, ADFC

- Auflösung des Einbahnstraßensystems und Verbesserung der Erreichbarkeit aus beiden Richtungen für die Friedrichstraße und Elisabethstraße vor allem für den Radverkehr (Lokale Agenda 21, ADFC)
- weitere Punkte siehe Stellungnahme der Lokalen Agenda 21, Fachforum II Arbeitsgruppe Mobilität als Anlage zum Resümee Abschlussmoderation

## Kosten und weitere Vorgehensweise

## Kosten / Kostenbeteiligung nach KAG

- Kostenberechnung für Gesamtbaumaßnahme liegt aufgrund des Status der Planungsphase noch nicht vor, die Baukosten werden auf Basis bisheriger Erfahrungen grob mit ca. 30 Mio € geschätzt (inklusive Querstraßen)
  
- Vorläufige Prüfung der Kostenbeteiligung der Anlieger nach Kommunal-Abgabengesetz (KAG)
  - Fahrbahnen sind grundsätzlich nicht beitragspflichtig
  - Aussagen zur Beitragsfähigkeit der Nebenflächen können erst im Laufe der nächsten Planungsphasen zur Ausbauplanung nach lokaler Zustandsanalyse gemacht werden

## weitere Vorgehensweise / Ausblick

- Zusammenfassung zu einem vorläufigen Abschlussbericht des Moderationsverfahrens als Grundlage für die Beteiligung der zuständigen politischen Gremien
  
- Vorbereitung des Bedarfsbeschlusses durch Fachverwaltung als Vorlage zur abschließenden Beschlussfassung bei:
  - den zuständigen Bezirksvertretungen 1 und 3 (BV 1, BV3)
  - dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA)
  - dem Haupt- und Finanzausschuss
  - dem Rat der Stadt
  
- zeitliche Einordnung des o.g. Vorgangs im 1. Quartal 2015

## weitere Vorgehensweise / Ausblick

- Beschlussfassung als Legitimation für Verwaltung die weiteren Planungsschritte (Entwurfs-, Genehmigungs-, Ausführungsplanung und Kostenberechnung) vorzubereiten, zu beauftragen und im Detail erarbeiten zu lassen
- Beteiligung und Detailabstimmung mit Anliegern, Geschäftsleuten und Interessensverbänden innerhalb dieser Planungsschritte
- zeitlicher Rahmen auf Basis von Erfahrungswerten ca. 2 Jahre
- Bildung sinnvoller Bauabschnitte wegen der Höhe der erwarteten Baukosten
- verbindliche Etatsierung gemäß der Bauabschnitte in den jeweiligen Haushaltsplänen für die Folgejahre
- abschließende Ausführungs- und Finanzierungsbeschlüsse
- **Zielvorstellung:**  
**Baubeginn eines ersten Bauabschnittes ggf. schon im Jahr 2017**